

07.2016 Orts-SPD organisierte Tag der Sozialdemokratie

Der SPD-Ortsverein organisierte einen umfangreichen Tag der Sozialdemokratie. Als Gäste waren anwesend, die Bundestagsabgeordnete Bärbel Kofler, der Landtagsabgeordnete Günther Knoblauch, Bürgermeister Christian Mende, sowie Kreisrat Hans-Michael Weißky.

Neben einem Empfang im Rathaus traf man sich mit dem Kernteam der Bürgerinitiative Hoch/Grundwasser im Gasthaus Schwendl, hier fand dann auch beim gemeinsamen Mittagessen ein Gespräch mit Linde-Betriebsräten statt. Die Vorstandsmitglieder besichtigten dann mit Frau Kofler und dem Kreisrat Weißky den Zimmereibetrieb Mussner und die Firma Baustoffe Schönreiter mit ihrer umfangreichen Gartenausstellung im Gewerbegebiet „Hinterholz“. Anschließend traf man sich in der ehemaligen Degussakantine mit Mitgliedern der Asylhelferkreise Tacherting, Emertsham und Trostberg und überraschten vielen Asylbewerbern. Abgeschlossen wurde der umfangreiche Tag mit einem Sommerfest im Gasthaus zur Post. SPD-Ortsvereinsvorsitzender Helmut Haigermoser bewertete den Tag als sehr erfolgreich, man habe wieder einmal bewiesen, dass man als SPD-Ortsverein in der Lage ist, alle Themenbereiche auch kompetent abzudecken. Besonders wichtig war Haigermoser die Aussage, dass der Vorstand und die Fraktion nicht nur auf die erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat reduziert werden kann, sondern dass man auch politische Themen und Zusammenhänge, in der Region sogar teilweise federführend, bearbeitet, dies sei, zumindest im Gemeindebereich schon fast ein Alleinstellungsmerkmal.

Landtagsanfrage zur örtlichen Hochgrundwasserproblematik

Als Sprecher des Kernteams Hochgrundwasser stelle Konrad Grundner den Anwesenden mit einer Powerpoint-Präsentation die örtliche Problematik vor, erklärte die Herangehensweise der Bürgerinitiative und stellte Lösungsansätze vor. Er berichtete auch, dass am 11. Juli in der Gemeinde ein Gespräch stattfindet, in dem auch zwei fachkompetente Rechtsanwälte anwesend sind, die zur Sachlage Stellung beziehen werden und im bestmöglichen Fall auch weitere gemeinsame Planungsfortschritte erarbeiten. Deutlich verwies Grundner aber auch an die Pflicht der Politiker in dieser Problematik tätig zu werden. Der Landtagsabgeordnete Günther Knoblauch stellte seine schriftliche Anfrage an die Staatsregierung vor, die Hochgrundwasserproblematik in Tacherting betreffend. Beantwortet wurde die umfangreiche Anfrage von der Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz Ulrike Scharf. Das Schreiben wurde der BI zur weiteren Verwendung überreicht. Für die Möglichkeit des Gesprächs und für die Unterstützung durch die SPD-Landtagsfraktion bedanke sich Grundner recht herzlich. Mit dieser Aktion wurde zumindest erreicht, dass das Ministerium nun zugibt, dass es sich in weiten Teilen Tachertings um Hochwasser gemäß § 72 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) handelt. Welche Konsequenzen das hat, werden wir ja noch sehen, so Grundner.

Leih- und Zeitarbeit wird gesetzlich geregelt

Das Mittagessen nutzten der Vorstand, sich mit Betriebsräten der Firma Linde auszutauschen. Frau Kofler berichtete über das Gesetzgebungsverfahren zur Zeit- und Leiharbeit, so hätten sich die Koalitionspartner nun geeinigt, dass es zukünftig klare Regeln geben wird, damit Missbrauch bei Leih- und Zeitarbeit bekämpft werden kann. Es soll auch klar festgelegt werden können, wann ein normales Arbeitsverhältnis oder wann ein Werksvertrag vorliegt. Betriebsratsvorsitzender Fritz Scharr ging auf die örtliche Umsetzung ein und erläuterte, wie sich die gesetzliche Meldepflicht aller Werksverträge beim Betriebsrat auswirken könnte. Gleich mehrere Gesprächsteilnehmer erinnerten daran, dass gerade CSU Änderungswünsche zum „verwässern“ des Gesetzes beitragen. Haigermoser konnte berichten, dass der Personalrat der Gemeinde aktuell neu gewählt wurde und nun aus 5 Personen, statt bisher 3, besteht, dies seien, mit dem Lindebetriebsrat, die einzigen Personalvertretungen im Gemeindebereich.

Besuch im Gewerbegebiet „Hinterholz“

Bei der Besichtigung des Zimmereibetriebs Mussner erklärte Firmenchef Gerhard Mussner selbst die computergesteuerte Großfräsmaschine, berichtete über eine optimale Auftragslage, über Lieferabläufe und Arbeitsbedingungen. Er stellte auch die Sozialkasse Bauwirtschaft vor, die auch für Beschäftigte weitergilt, wenn sie innerhalb von Baufirmen den Betrieb wechseln. Sie beinhaltet unter anderem auch eine Ausbildungsvergütung, eine Urlaubskasse sowie eine tarifliche Zusatzrente. Auch in der Firma Schönreiter erfolgte die Betriebsführung persönlich durch den Chef, Sebastian Schönreiter stellte die umfangreiche Gartenausstellung vor und die breit angelegte Baustofflagerhaltung. Er berichtete über erfolgte Betriebserweiterungen und über Standortbedingungen, die dazu führten, dass man sich in Tacherting niederließ.

Helfer und Asylbewerber setzen auf politische Unterstützung

Der bestbesuchteste Veranstaltungsteil fand in der ehemaligen Degussakantine statt, über 50 Personen, Asylbewerber und Helferkreismitglieder folgten der Einladung des SPD-Ortsvereins zum Gespräch mit Frau Dr. Kofler, in ihrer Funktion als Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung. Zahlreiche Problematiken wurden von den „ehrenamtlichen Lehrern“ vorgebracht und auch Asylbewerber selbst schilderten ihre Situation, immer wieder auch ins Englische oder in die Landessprache übersetzt. Besonders das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) stand mit Wartezeiten, Terminvergaben und Standortfragen deutlich in der Kritik, wobei deutlich wurde, es liegt nicht an den Sachbearbeitern, sondern an deren heilloser Überforderung. Als Problem wurde von Rednern herausgestellt, die Asylentscheidungen dauern einfach viel zu lange. Einen dramatischen Einzelfall einer drohenden Abschiebung nach Polen! will man nun gemeinsam versuchen zu verhindern, zahlreiche weitere Punkte wird Frau Kofler an zu entscheidende Stellen weiterleiten. Ein außerordentliches Lob erhielt der SPD-Ortsverein für die dauerhafte Begleitung der Asylproblematik und für diese Gesprächsmöglichkeit. Der Ortsvorsitzende versprach, Frau Kofler im Herbst wieder nach Tacherting einzuladen, um dann noch ausführlicher auf Notwendiges eingehen zu können.

Sommerfest nach einem erfolgreichem Tag

Das sich der SPD-Ortsverein mit den „De Wurschtipfen“ eine Supermusikgruppe für den Ausklang eines rundherum erfolgreichen Tages im Biergarten des Gasthauses zur Post leistete, wollten leider nur sehr wenige Bürger genießen. Vorsitzender Haigermoser: “ Das hält uns nicht davon ab, immer wieder Neues zu organisieren, immer unsere klaren Positionen zu vertreten“.